



Eine R57-Projektreihe mit den Kunstschaaffenden:

- Christine Bänninger**
- Maite Angulo Delgado**
- Pascal Lampert**
- nico lazúla**
- Navid Tschopp**
- Eva Wandeler**

Die Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zürich (AG KiöR) stellt von Mai bis August 2010 «Gasträume» zur temporären Bespielung mit Kunst zur Verfügung. Museen, Galerien und Off-Spaces waren eingeladen, sich mit Kunstprojekten zu bewerben. Der «KunstRaum R57» bespielt die Sigi-Feigel-Terrasse während

dreier Monate. Als Spiegel der Vielschichtigkeit des «KunstRaum R57» tragen sechs Kunstschaaffende installative, mobile und performative Kunstwerke in den öffentlichen Raum. Alle präsentierten Interventionen sind eigens für diesen spezifischen städtischen Raum

konzipiert, der sich unter anderem durch die Arena und den Zugang zur Sihl auszeichnet. In den dreizehn Wochen der Bespielung werden vielfältige Inhalte in unterschiedlichen medialen Formen in den öffentlichen Raum getragen. Die Performances und Aktionen werden mehrmals aufgeführt, die Daten sind in der Agenda ersichtlich. Über allfällige

Verschiebedaten der Auführungen aufgrund schlechter Witterung wird über www.R57.ch informiert. Auf der Sigi-Feigel-Terrasse steht eine Infosäule mit integriertem Monitor, auf welchem vergangene Veranstaltungen dokumentiert werden.

Zürich · am · meer · 1

SIGI-FEIGEL-SONATE

Interaktives Konzert in vier Akten von **Navid Tschopp**
Video/Ton: Caroline Feder

Die Sigi-Feigel-Sonate von Navid Tschopp wird von vier Musikformationen aufgeführt. Die Notation des Stückes ergibt sich aus der zufälligen Anordnung der Menschen, welche auf den Stufen der Sigi-Feigel-Terrasse sitzen und entwickelt sich als Interaktion zwischen MusikerInnen und Publikum. Die Aufführungen finden unangekündigt statt.

WOHER KOMMST DU, WOHIN GEHST DU

Performatives Projekt von **Pascal Lampert**

Auf den drei Spaziergängen von Pascal Lampert werden die Schriftzüge WOHER und WOHIN auf Rädern durch die Stadt geschoben. Mit der Umgebung verbunden schaffen die nebeneinander oder hintereinander fahrenden Wörter neue Bezüge zum Stadtraum und zu unserem eigenen momentanen Standpunkt. Routenbeschreibung siehe www.R57.ch

UTOPIQUE-NIQUE

Szenografische Raumintervention von **nico lazúla**

Die szenografische Raumintervention von nico lazúla umkreist den Alltag von Menschen, die von unserer Gesellschaft an den Rand gedrängt werden. Gleichzeitig spielt sie mit einer der häufigen Nutzungen der Terrasse im Sommer. Die Audiospur des Szenenbildes lässt die Klangkulisse des Ortes und Textfragmente in verdichteten parallelen Ereignissträngen aufeinander treffen.

SPEECH

Performance von **Maite Angulo Delgado**

Maite Angulo Delgado erforscht unsere Rolle als Individuen im Zirkus der Massenmedien. «Speech» spielt mit der Machtlosigkeit in einer immer beliebiger werdenden Medienlandschaft: BesucherInnen der Sigi-Feigel-Terrasse können Nachrichten, die sie veröffentlichen möchten, in eine Sammelbox werfen. Die Texte werden während neun Wochen jeden Mittwoch um 12 Uhr mittags ausgerufen.

SIHLSPRUNG

Performance von **Christine Bänninger** mit Musik von Cordelia Fankhauser

Die Performerin Christine Bänninger entspringt an drei Tagen im Juni für kurze Momente der Sihl. Zusammen mit der Musikerin Cordelia Fankhauser zaubert sie Köstlichkeiten aus Algen und Klängen für Ohren und Augen - zum Genuss aus dem Fluss.

TOOL # 27:

Performance von **Eva Wandeler**

Tool#27 von Eva Wandeler setzt sich mit dem Fluss als Lebensader der Stadt auseinander. Das Wasser des Flusses wird aufgesaugt und lässt den Körper der Performerin zu monströser Gestalt anwachsen. Sie zeigt dabei, wie uns die Umwelt permanent formt und verändert. Das aus der Performance entstehende Objekt wird im Anschluss auf der Sigi-Feigel-Terrasse installiert.

CATWALK AND SHELTER

Temporäre Installation von **Pascal Lampert**

Den Auftakt zu dieser zweiwöchigen Installation von Pascal Lampert bildet ein aus Schalungsbrettern konstruierter Laufsteg. Durch einen öffentlich sichtbaren Umbau verwandelt sich dieser nach einer Woche in einen Unterstand. Die Arbeit stellt Fragen nach Sicherheit und Schutzbedürfnis im städtischen öffentlichen Raum.